

## Umfrage zu meiner Jahresarbeit über soziale Phobie – Januar 2023

Das Thema meiner Jahresarbeit in der 12. Klasse war „soziale Phobie“, ich habe mich dafür entschieden, da es mich selbst heute aber besonders früher betroffen hat und ich gerne mehr über diese Krankheit erfahren wollte. Soziale Phobie ist die Angst vor Beurteilung bzw. Verurteilung des eigenen Verhaltens von anderen (fremden oder bekannten) Personen. Die Krankheit kann sich ganz unterschiedlich stark zeigen, sie geht über einfache Aufregung vor z.B. einem Vortrag bis hin zum kompletten meiden von sozialen Interaktionen.

Ich habe eine Umfrage zu dem Thema „soziale Phobie“ erstellt, da ich sonst sehr wenige Informationen zu dem Thema gefunden habe. Doch besonders, da ich das Gefühl hatte, dass soziale Phobie bzw. hauptsächlich das Overthinking in meiner Generation sehr weit verbreitet ist.

Die Umfrage habe ich in Whatsapp-Gruppen geschickt und auf Instagram gepostet. Viele Bekannte von mir haben die Umfrage ebenfalls geteilt und so haben nach 9 Tagen schon 430 Personen teilgenommen. Ich habe darauf geachtet, so viele verschiedene Altersgruppen wie möglich teilhaben zu lassen.

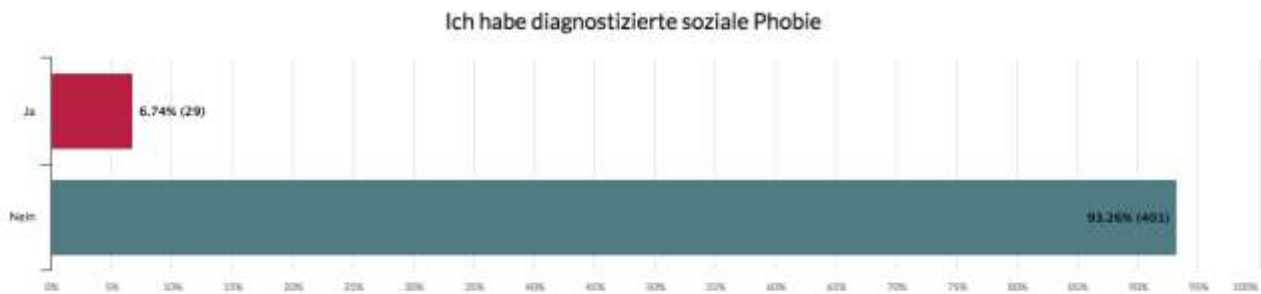
Teilnehmen könnt ihr selbst noch bis zum 20.4.23. unter folgendem Link: <https://easy-feedback.de/umfrage-sozialePhobie-Jahresarbeit/1598398/5oahT1>

Nun die Ergebnisse (Stand 29.1.23. - Teilnehmer 430):

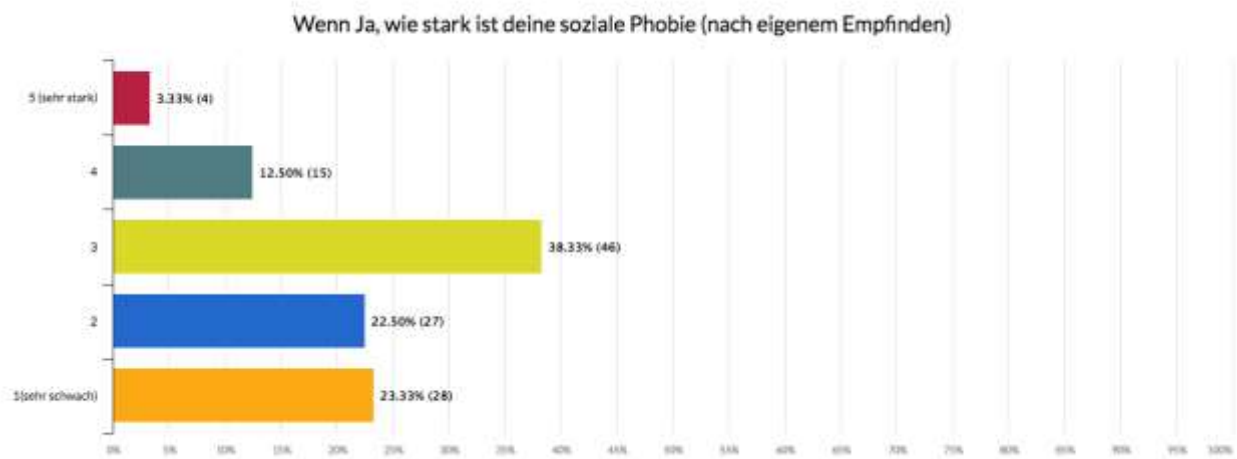
Frage 1:



Frage 2:



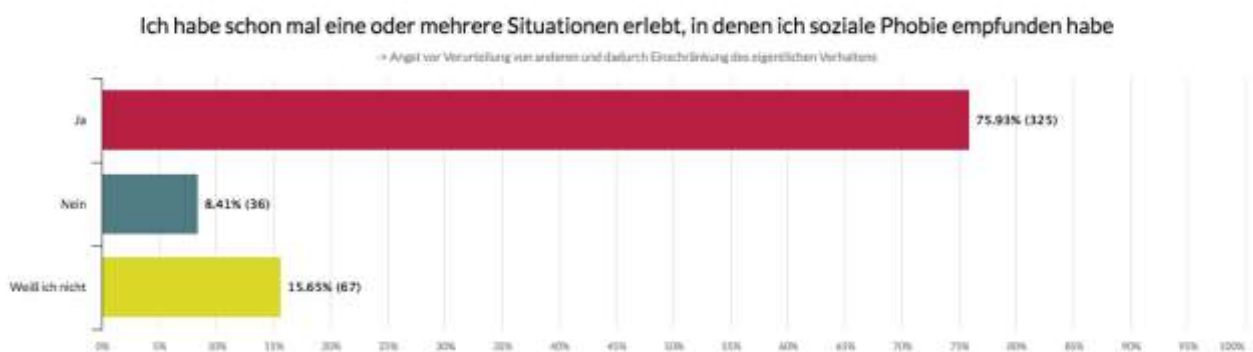
Frage 3:



Ich glaube diese Frage wurde teilweise falsch verstanden, da nur die Personen mit diagnostizierter Sozialer Phobie hier antworten sollten, für die anderen gab es die Möglichkeit „keine Angabe“.

Die folgenden Fragen bzw. die Ergebnisse sind sehr berührend aber auch wichtig zu sehen.

Frage 4:



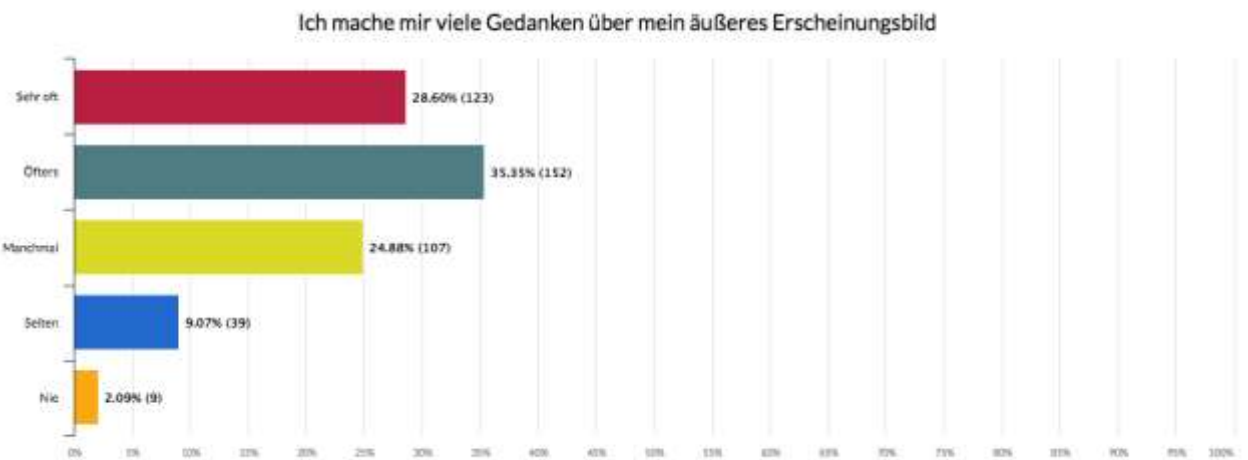
Frage 5:



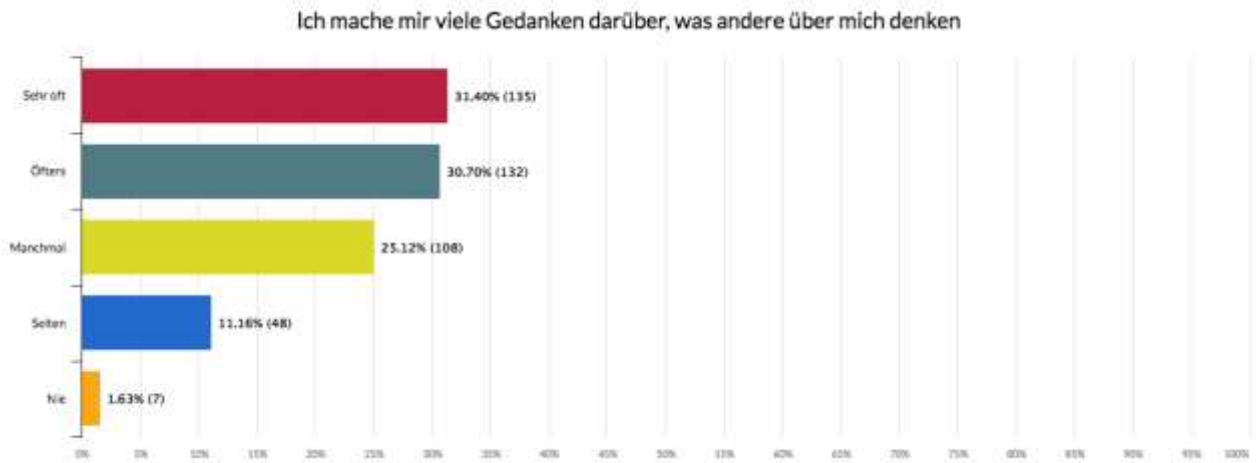
Frage 6:



Frage 7:



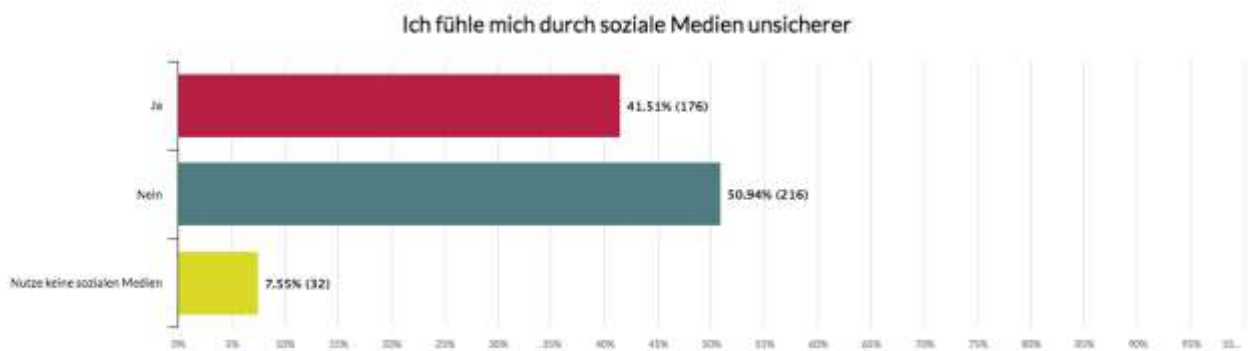
Frage 8:



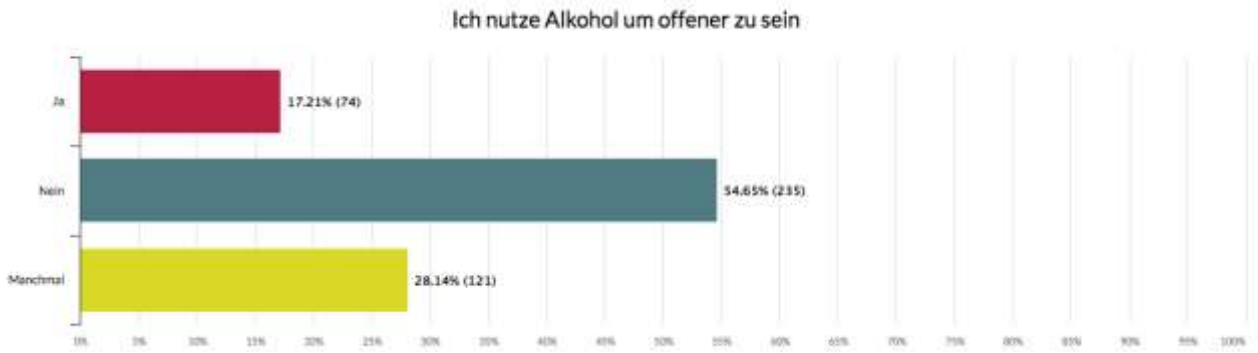
Frage 9:



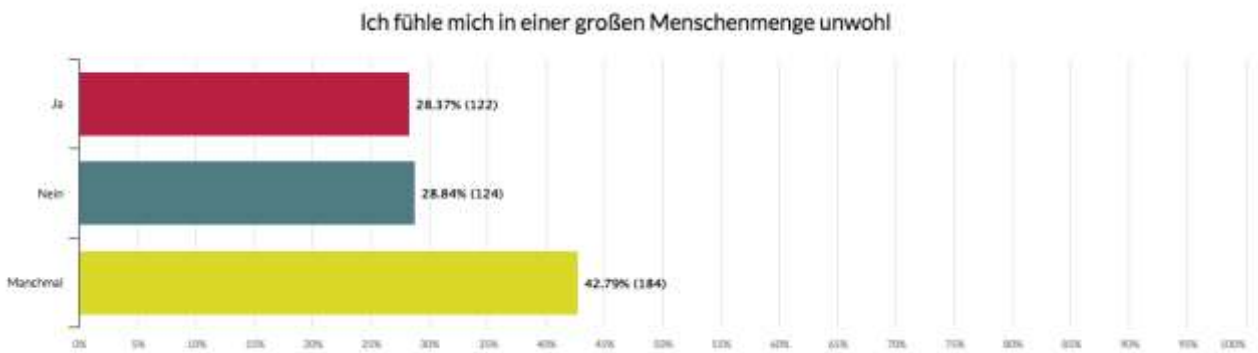
Frage 10:



Frage 11:



Frage 12:



Frage 13:



Ich wünsche allen, die hin und wieder mit sich zu kämpfen haben viel Kraft. Vielleicht hilft es ja, sich bewusst zu machen, dass es vielen anderen oft gleich geht und man mit seine Problemen auf keinen Fall alleine ist.